

Nach der Wahl stellte sich der erste Vorstand des deutsch-britischen Clubs Harsewinkel e. V. den Fotografen. Sitzend die beiden Ehrenvorsitzenden David Leech (zweiter von links) und Dr. Hans Strake, stehend die Vorsitzenden Friedrich Graf von Pfeil (vierter von links) und Dennis Skelland (vierter von rechts).



Schon am ersten Abend schrieben sich 53 Mitglieder ein

Deutsch-englischer Club in Harsewinkel auf die Beine gestellt

Harsewinkel. Der Ausbau und die Pflege der deutsch-englischen Beziehungen in Harsewinkel sind jetzt auf eine organisatorische Grundlage gestellt worden. Am Dienstagabend wurde bei Poppenborg der „deutsch-britische Club Harsewinkel e. V.“ aus der Taufe gehoben. Erster Vorsitzender wurde Graf Friedrich von Pfeil, gleichberechtigter zweiter Vorsitzender Dennis Skelland. Noch am Gründungsabend schrieben sich 53 Teilnehmer, Engländer und Deutsche, in die Mitgliederlisten ein.

Unabhängig von Wohnort und Nationalität kann jedermann Mitglied des jungen Clubs werden, der bereits zwei Ehrenvorsitzende in seinen Reihen hat: Group Captain David Leech und den Harsewinkeler Bürgermeister Dr. Hans Strake.

Geburtshilfe leisteten der Vorsitzende des Komitees der deutsch-britischen Festtage, Joachim Kuntze, und Gerda Lohmeyer als Dolmetscherin. Joachim Kuntze erinnerte daran, daß in Harsewinkel immerhin 470 Familienangehörige von Soldaten leben und Dr. Strake bereits vor einem Jahr die Gründung eines solchen Clubs angeregt habe. Andy Broklebank verlas die bereits mit dem Finanzamt abgestimmte Satzung in deutscher und englischer Sprache.

Friedrich Graf von Pfeil würdigte nach seiner einstimmigen Wahl die Verdienste von David Leech, ohne dessen Hilfe der Club nicht hätte auf die Beine gestellt werden können. Zu den ersten Aktivitäten solle nach den Worten des Vorsitzenden die Organisation von Klubtreffen, von Skiausflügen und Kinderfahrten gehören. Auch sei ein Weihnachtsliedersingen geplant. Er betonte, daß es nur im Miteinander gelingen könne, den Club mit Leben zu erfüllen.

In einer kurzen Ansprache ging Ehrenvorsitzender Leech auf die Anfangsgründe ein: Nachdem die Klubgründung im Haus von Dr. Strake ins Gespräch gebracht worden sei und man eine Stunde über diese Idee gesprochen habe, sei der Faden von Graf von Pfeil aufgegriffen worden. Dr. Strake als weiterer Ehrenvorsitzender versprach, sich einzusetzen für die Verbesserung der Beziehungen und Vertiefung der Freundschaft zwischen Deutschen und Engländern.

Neben Friedrich Graf von Pfeil und Dennis Skelland gehören dem Vorstand an: Gerda Lohmeyer als 1. und Margot Franklin als 2. Schriftführer; Werner Himmerich und Reinhold Claas als 1. und 2. Kassierer. Zwei deutsche Beisitzer (Joachim Kuntze und Margit van den Heuvel) sowie vier auf seiten der Engländer (Peter Kilburn, Murray Franklin, James Dunn und Theo, Sumners) vervollständigen den Vorstand.

Der Club, der sich mit seiner Satzung „im Sinne der Völkerverständigung der Kontaktpflege zwischen der deutschen und britischen Bevölkerung auf kulturellem Gebiet sowie der Förderung des heimischen und britischen

Brauchtums“ verschrieben hat, wird jährlich einmal eine General- und eine außerordentliche Mitgliederversammlung durchführen. Die Mitglieder des Vorstandes werden jeweils auf zwei Jahre gewählt; Wiederwahl ist zulässig.

Die Satzung sieht ausdrücklich vor, daß zu den Klubabenden auch Gäste mitgebracht werden können. Die Mitgliedschaft ist übrigens nicht nur natürlichen Personen, sondern auch „juristischen“ und Personengemeinschaften offen.